

Deutliches Ja trotz rechtlicher Bedenken

Anbau für Kraftwerk Hirschen.

TODTMOOS (sts). Für Gesprächsbedarf sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Todtmoos ein Bauantrag. Die Kraftwerk Hirschen GmbH will in Todtmoos-Au an das bereits bestehende Kraftwerk eine Betriebsleiterwohnung mit Garage anbauen. Für die Verwaltung ist das nach derzeitiger Rechtslage nicht genehmigungsfähig – gleichwohl stimmte der Gemeinderat bei der Enthaltung von Bürgermeister Kiefer dem Bauantrag zu.

"Das Gebäude passt gut in die Landschaft, keine Frage", stellte der Bürgermeister zwar fest – und meinte dann trotzdem, dass dem Antrag nicht zugestimmt werden könne. Denn das Bauvorhaben liege im Außenbereich, zudem fehle es an einem ausreichenden Abstand zum Gewässer. "Aus diesem Grund wurde ein fast gleicher Bauantrag bereits 1999 vom Baurechtsamt abgelehnt", sagte Kiefer – und dass sich das Bauvorhaben mittlerweile in einem Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) befinde, habe die Sache nicht vereinfacht. Derzeit sei eine Zustimmung aus seiner Sicht nicht möglich, weil aber Versorgungsgebäude im Außenbereich grundsätzlich zulässig seien, schlug er vor, eine Entscheidung zurückzustellen, er wolle zunächst zusammen mit dem Antragsteller mit dem Baurechtsamt sprechen: "Vielleicht finden wir einen Weg."

Der Vorschlag stieß bei Engelbert Strittmatter (CDU) zunächst auf Bedenken. "Wegen der Bauvorschriften im Außenbereich verlieren wird in den Ortsteilen jegliche Handhabe", meinte er. "Wir sollten froh sein, wenn die Leute bleiben wollen und ein Zeichen setzen und zustimmen." Auch Jörg Oehler (Freie Wähler) plädierte für Zustimmung, schon weil es sich um ein Vorhaben im Bereich erneuerbarer Energie handele, und auch seine Fraktionskollegen Franz-Josef Stoll und Bernd Struck signalisierten Zustimmung. Kiefers Einwand, keine Präzedenzfälle zu schaffen, half da wenig: Der Gemeinderat stimmte bei zwei Enthaltungen zu, jetzt ist das Baurechtsamt am Zug.